

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neu vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch ...**

**Carlsruhe, 1763**

Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit

[urn:nbn:de:bsz:31-102606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-102606)

## Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit.

In eigener Melodie.

**142.** **A**llein Gott in der  
höch sey ehr Und  
danc für seine gnade, Darum,  
daß nun und nimmermehr Uns  
rühren kan kein schade; Ein  
wohlgefallen Gott an uns hat,  
Nun ist groß fried ohn unter-  
laß, All sehd hat nun ein ende.

2. Wir loben, preis'n, anbe-  
ten dich, Für deine ehr wir dan-  
ken, Daß du, Gott Vater,  
ewiglich Regierst ohn alles wan-  
ken, Ganz ungemess'n ist deine  
macht, Fort g'schicht, was dein  
will hat bedacht; Wohl uns des  
feinen Herren.

3. O Jesu Christ, Sohn ein-  
gebohrn Deines himmlischen  
Vaters, Verßöhner der'r, die  
warn verlohren, Du stiller un-  
sers haders; Lamm Gottes,  
heiliger Herr und Gott, Nimm  
an die bitt von unsrer noth, Er-  
barm dich unser aller.

4. O heilger Geist, du höch-  
stes gut, Du allerheilsamster  
tröster, Vors teufels gwalt  
fortan behüt, Die Jesus Christ  
erlößet Durch grosse mar'r und  
bittern tod: Abwend all unsern  
jamm'r und noth, Darzu wir  
uns verlassen.

D. Nic. Selnecker.

Mel. Wann wir in höchsten zc.

**143.** **D**er du bist drey in  
einigkeit, Ein  
wahrer Gott von ewigkeit, Die  
sonn mit dem tag von uns  
weicht, Laß leuchten uns dein  
göttlich licht.

2. Des morgens, Gott, dich  
loben wir, Des abends auch  
beten für dir, Unser armes lied  
rühmet dich Jezund, immer  
und ewiglich.

3. Gott Vater, dem sey ewig  
ehr, Gott Sohn, der ist ein ein-  
ig Herr, Und dem tröster, hei-  
ligen Geist, Von nun an bis in  
ewigkeit. D. M. Luther.  
Mel. Wer in dem schuß des zc.

**144.** **D**u blinder mensch,  
Wie magst du  
dich Vergebens unterwinden,  
Gott anzuschauen inniglich?  
Vernunft kan das nicht finden,  
Wie unser Gott dreyeinig sey;  
Trägst du dann dessen keine  
scheu, Sein wesen zu ergründen,

2. Ob du gleich der gedan-  
ken zunft Mit macht zu haufen  
bringest, Und deine kindische  
vernunft Deswegen kränkst  
und zwingest; So weiß ich,  
daß du nimmermehr (Wann  
du dich gleich kränkst noch so  
sehr) Durch dis geheimnis  
bringest.

3. Die Gottheit ist ein spie-  
gelglas, So die vernunft an-  
hauchet, Ihr klügelweisen, mer-  
ket das, Wer die vernunft miß-  
brauchet, Der steht ihm selber  
in dem licht, Und sieht die klar-  
heit Gottes nicht, All sein  
witz verschmauchet.

4. Wohl dem, der sich nicht  
selbst beraubt Der schrift, so er  
gelesen; Aus einfalt seines her-  
zens glaubt, Daß Gott in sei-

nem



nem wesen, Dreyfaltig und doch  
einig sey. Wer das thut, kan  
von Flügeley Bald wiederum  
genesen. Christ. Arnold.

Mel. D Gott, du frommer Gott.

**145.** Du drey mal groß,  
Der Gott, Dem  
erd und himmel dienen, Dem  
heilig, heilig singt Die schaar  
der seraphinen; Du höchste  
majestät, Du helfer in der  
noth, Du aller herren herr,  
Jehovah zebaoth.

2. Dich bet ich jezund an,  
Dir lob und dank zu lallen,  
Mein alleluja laß Dir gnädig  
wohlgefallen, Du allerhöchste  
gut, Und gnadenvolle sonn, Du  
aller gaben meer, Und uner-  
schöpfster kronn.

3. Mein schöpfer, mensch und  
vieh, Und alles andre wesen,  
läßt deiner allmacht pracht  
Ganz klärlich an sich lesen: Ein  
jedes wunder lobt Dich, herr,  
in der natur, Stern, element,  
gewölk, Und alle kreatur.

4. Es muß dich jederman,  
Den treuen Vater, preisen, Du  
fährest wunderbar, Wilst leib  
und seele speisen, Erhörest das  
gebet, Erfrischest unsern muth,  
Wir sind viel zu gering, Was  
deine treue thut.

5. Heyland, Immanuel, Lam  
Gottes ohne sünden, Mein Jesu,  
deine lieb kan kein verstand  
ergründen, Das alleluja singt  
Dir als dem wahren christ Das  
menschliche geschlecht, Das  
längst erlöset ist.

6. Du nahmest fleisch an dich,

Und tratest in die mitte, Trugst  
unsre sündenschuld, Hast bis  
aufs blut gestritten; Doch bis  
dein blut und tod Erwirbt uns  
lauter heyl, Macht, daß wir  
selbst an Gott Nun können neh-  
men theil.

7. O Herr Gott heilger Geist,  
Du Geist voll reiner flammen,  
Durchs evangelium Bringst  
du das volk zusammen, Das  
Christum kennt und ehrt, Du  
machest alles licht, Gibst neue  
feuern glut, Damit kein glaub  
gebricht.

8. Ach, allerhöchster trost,  
Und bester weisheitslehrer, Era-  
leuchter, heiliger, Aufrichter  
und bekehrer, Du theilst die  
gaben aus, Erfüllest uns mit  
kraft, Die der verderbnis wehrt,  
Und gutes in uns schafft.

9. Gott Vater, Sohn und  
Geist, Ein Gott, und eins in  
dreyen, Gepriesne majestät, Die  
stets zu benedeyen, Laß auf der  
rechten bahn Uns allezeit be-  
siehn, Und durch ein seligs end  
zu unserm erb eingehn.

10. Laß, o dreyein'ger Gott,  
Dein gnadenantlitz leuchten,  
Dein edler segensstau Woll un-  
ser herz befeuchten. Wir hoffen  
ja auf dich, Du läßt uns nicht  
in spott, Wir singen gloria  
Gelobt, gelobt sey Gott.

Gottes.

Mel. D Gott, du frommer Gott.

**146.** Gelobet sey der  
herr Mein Gott,  
mein licht, mein leben, Mein  
schöpfer, der mir hat Mein leib



und seel gegeben, Mein Vater,  
der mich schützt Von mütter-  
leibe an, Der alle augenblick  
Viel guts an mir gethan.

2. Gelobet sey der Herr, Mein  
Gott, mein heyl, mein leben;  
Des Vaters liebster sohn, Der  
sich für mich gegeben, Der mich  
erlöset hat Mit seinem theuren  
blut, Der mir im glauben  
schenkt Sich selbst, das höch-  
ste gut.

3. Gelobet sey der Herr, Mein  
Gott, mein trost, mein leben,  
Des Vaters werther Geist,  
Den mir der sohn gegeben, Der  
mir mein herz erquickt, Der  
mir gibt neue kraft, Der mir  
in aller noth Rath, trost und  
hülfe schafft.

4. Gelobet sey der Herr, Mein  
Gott, der ewig lebet, Den al-  
les rühmt und lobt, Was in  
den läften schwebet. Gelobet  
sey der Herr, Des name heil-  
lig heißt, Gott Vater, Gott  
der Sohn, Und Gott der wer-  
the Geist:

5. Dem wir alleluja Mit  
freuden lassen klingen, Und  
mit der engel schaar Das heilig,  
heilig singen, Den herzlich lobt  
und preist Die ganze christen-  
heit. Gelobet sey mein Gott In  
alle ewigkeit. D. J. Clearius.

In eigener Melodie.

**I47.** Gott der Vater,  
wohn uns bey,  
Und laß uns nicht verderben,  
Mach uns aller sünden frey,  
Und hilf uns selig sterben: Vor  
dem teufel uns bewahr, Halt

uns bey festem glauben, Und  
auf dich laß uns bauen, Aus  
herzens grund vertrauen; Dir  
uns lassen ganz und gar Mit  
allen rechten christen Entflieh'n  
des teufels listen, Mit waffen  
Gott's uns rüsten. Amen,  
amen, das sey wahr, So sing'n  
wir: Alleluja.

2. Jesus Christus! wohn  
uns bey, Und laß uns nicht ver-  
derben, ic.

3. Heilger Geiste! wohn  
uns bey, Und laß uns nicht ver-  
derben ic. D. Martin Luth.  
Mel. Wann wir in höchsten nöthen.

**I48.** Gott Vater, Herr,  
wir danken dir,  
Daß du uns b'hütet für und  
für, Ernährest uns so mildig-  
lich, Bewahr uns voraus gnä-  
diglich.

2. Herr Jesu Christ, wahr'e  
mensch und Gott, Hast uns  
erlöst vom ewigen tod, Und uns  
verdient das himmelreich, Mach  
uns dein'n lieben engeln gleich.

3. Gott heilger Geist, du  
tröster gut, Der du gibst rech-  
ten sinn und muth, Den glau-  
ben, lieb und hofnung mehr,  
Und uns von sünden zu dir fehr.

4. Du heilige Dreyfaltigkeit,  
Du seyst gelobt in ewigkeit, O  
treuer Gott am letzten end Niem  
unsre seel in deine händ.

Mel. Nun freut euch, lieben Chr.

**I49.** Gott Vater, ur-  
sprung, quell  
und grund Der hohen Gottheit  
reine, Ohn g'wisse wohnung,  
zeit und stund, Von dir gar  
selbst







Gott, der Herre Zebaoth, Heilig ist Gott, der Herre Zebaoth, Sein ehr die ganze welt erfüllet hat, Von dem geschrey zittert'n schwell und balken gar, Das haus auch ganz voll rauchs und nebels war. D. M. Luth. Mel. Allein Gott in der Höh r.

**151.** D heiligste Dreyfaltigkeit, Voll majestät und ehren, Wie kan doch deine christenheit Dein lob nach wörden mehren, Du bist sehr hoch und wundersam, Ganz unbegreiflich ist dein nam, Dein wesen unerforschlich.

2. Wir danken dir, daß deine gnad, Auch weil wir hier noch leben, In deinem worte so viel hat uns offenbart gegeben, Daß du bist wahrer Gott und heißt: Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, Dreyfaltig und doch einig.

3. O Vatter, aller dinge quell, Und ursprung sey gepreiset Für alle wunder, die so hell uns deine gnad erweist. Du Vatter, hast vor aller zeit Dein eingigen Sohn von ewigkeit, Dein ebenbild, gezeuget.

4. Du hast gemacht den erdentreis, Nach deinem wohlgefallen, uns menschen drauf zu deinem preis, Daß wir dein lob erschallen; Auch wird durch deines mundes wort Dis alles immer fort und fort Erhalten und regieret.

5. Drum steh, o Vatter, fern bey uns, deinen armen kindern, Und alle unsre schuld ver-

zeih uns hochbetrübten kindern: Aus unserm nöthen manigfalt Errette uns, und hilf uns bald, Wie du uns hast versprochen.

6. O Jesu Christe, Gottes Sohn, Von ewigkeit gebohren, uns menschen auch im himelsthron zum mittler außerkohren; Durch dich geschicht, was nur geschicht, O wahrer Gott, o wahres licht Vom wahren Gott und lichte.

7. Du bist des Vaters ebenbild, Und doch vom himmel kommen, Als eben war die zeit erfüllt, Hast du fleisch angenommen, Hast uns erworben Gottes huld, Bezahlet unsre sünd und schuld Durch dein unschuldig leyden.

8. Nun sitzt du zur rechten hand Des Vaters hoch erhoben, Beherrschest alle leut und land, Und dämpfst der feinde toben, Hilf uns, o wahrer mensch und Gott, Wir wollen dir für deinen tod, Und alle wohlthat danken.

9. O heiliger Geist, du werthe kron, Erleuchter unsrer sinnen, Der du vom Vatter und dem Sohn außgehst ohn beginnen; Du bist allmächtig, und ohn end; Der Vatter und der Sohn dich sendt, Im glauben uns zu leiten.

10. Herr, du gebierest durch die tauf uns wiederum auß neue, Hilfst uns in unserm lauf oft auß, Gibst wahre bus und reue. Durch dich wird unsre hoffnung



hoffnung fest, Und wenn uns  
alle welt verläßt, Bleibst du  
bey uns im herzen.

11. Wir bitten dich demü-  
thiglich, Daß es ja mög durch-  
dringen, Was wir für seufzen  
oft vor dich In unser noth vor-  
bringen; Und wenn die lez-  
te stund da ist, So hilf, daß wir  
auf Jesum Christ Betrost und  
selig sterben.

12. Gott Vatter, Sohn und  
heilger Geist, Für alle gnad  
und güte Sey immerdar von  
uns gepreist, Mit freudigem  
gemüthe. Des himmels heer  
dein lob erklingt, Und heilig,  
heilig, heilig singt; Das thun  
wir auch auf erden.

Mel. Wacht auf, ruft uns die 1c.

152. **D**er Herre, In  
ewigkeit sey ihm die ehre, Gott  
Vater, Sohn, heiliger Geist,  
heilig, hochheilig, heilig Ist  
unser Gott, der allein selig,  
Der kbnig, schaz und tröster  
heißt. Gott selbst ist unser freud,  
D süsse lieblichkeit. Eja, eja,  
stimmt an den ton Vor seinem  
thron Des neuen lieds und  
lobgesangs.

2. Preis, ehre, macht und  
stärke Sey dir, Herr, aller dei-  
ner werke, O Gott, du allerhöch-  
stes gut, Dich, o Herr Jesu, lo-  
ben, Die zu deiner ehr hoch er-  
hoben, Du hast uns erkauft  
durch dein blut: Nun werden  
wir erquickt, An deine brust ge-  
drückt, Süßer Jesu, Gott ist  
uns nah, Welch lieb ist da,  
Lobt unsern Herrn. Alleluja.

Mel. Wann wir in höchsten nöthen.

153. **S**ey lob, preis, ehr  
und herrlichkeit  
Gott dem Vater in ewigkeit,  
Der alle ding erschaffen hat,  
Und erhält durch sein götlich  
gnad.

2. Ehr sey auch sein'm ge-  
liebten Sohn, Der uns alls  
gutes hat gethan, Der für  
uns ist am kreuz gestorbn, Und  
uns den himmel hat erworbn.

3. Ehr sey auch dem heili-  
gen Geist, Der uns durch  
sein gnad allermeist Die wahr-  
heit woll machen bekannt, Und  
erdsuen unsern verstand.

4. O heilige Dreyfaltigkeit,  
O wahre einige Gottheit, Er-  
hdr uns aus barmherzigkeit,  
Und führ uns zu der seligkeit.

### Am Tage St. Johannis des Täufers.

Mel. Was Gott thut, das ist 1c.

154. **G**ott, dem kein  
ding unmöglich  
ist Im himmel und auf erden,  
Der bald der mütter leib ver-  
schließt, Bald läßet fruchtbar  
werden; Der aller welt für

augen stellt: Es sey in seinem  
namen Nur lauter ja und amen.

2. Du hast einmal ein wort  
geredt In zacharias tagen;  
Drum muß auch die Elisabeth  
Ein kind im alter tragen.  
O laß mich nicht, Was dein